

## Soviel zu Pisa

Kultusminister Busemann vor den Kreis-Elternräten am 21. Januar 2005

Beobachtet durchaus subjektiv von Fritz hullen

Die Pisa-Ergebnisse seien im letzten Jahr noch nicht einmal bekannt gewesen, da hätten Experten und solche, die sich dafür halten, sie schon kommentiert und Änderungen gefordert. Wir, so meinte Kultusminister Bernd Busemann am Freitag, 21. Januar 2005 vor den Kreis- und Stadt-Elternräten sowie dem Landes-Elternrat, sollten uns dadurch nicht beirren lassen, sondern weitermachen auf dem vom ihm als erfolgreich bezeichneten Weg. Das war's zu Pisa.

Ähnlich wegweisend seine Ausführungen zur Schulinspektion. Die Schule sei dahin auf einem guten Wege. Um bei der Inspektion erkannte Defizite aufzuarbeiten, reiche das in den Schulen vorhandene Potential. Er setze auf die vorhandenen Selbstheilungskräfte. Genau dies erinnerte mich als Zuhörer an den Lehrer, der an den schwachen Schüler appelliert, er solle doch endlich sein vorhandenes Potential nutzen, um bessere Noten zu bekommen. Hilfen aber, wie er das Potential nutzen kann, erhält er nicht.

Erneut zeigte Busemann den Eltern, welch glänzender Redner er ist. Erneut erzählte er in langen Minuten seiner einstündigen Rede davon, welch große Schulreform die neue Regierung doch angepackt habe und von den zweifeln, ob diese große Reform denn in der kurzen Zeit zu bewältigen sei. Und erneut vermißten Zuhörer Belege, daß durch die große Strukturreform der Unterricht für die Schüler, unsere Kinder, denn tatsächlich besser geworden ist.

Weitere Punkte, die der Minister ansprach:

- Die knappen Finanzen zwingen zu Einsparungen auf allen Gebieten, die sich auch auf die Unterrichtsqualität auswirken
- Lehrer - zum 1. Februar werden etwa 150 neue eingestellt, zum nächsten Schuljahr habe er alle 1 500 Planstellen erhalten können, 300 Referendare sollen zu November eingestellt werden
- Klassengrößen - bei schwierigen Schülern, etwa in Hauptschulen, kleine Klassen, anderswo größere. Überdies habe Pisa keinen Zusammenhang zwischen Klassengrößen und Lernerfolgen hergestellt (sollten wir dann nicht Klassen mit 50 Schülern anstreben, die dann noch effizienter lernen können??)
- Ganztagschulen - ab 2007 ist der Pott mit den Bundesmitteln leer, deshalb schnell beantragen
- Rauchverbot wird eingeführt
- Elternwille für die Schullaufbahn der Kinder bleibt
- Schulinspektion - auch Eltern und Schüler sollen den Inspektionsbericht bekommen
- Eigenverantwortliche Schule muß ihr Ziel kennen, um es zu erreichen

Zwischendurch sinnierte der Minister, ob die Eltern denn überhaupt einen Rechtsanspruch hätten, die Versorgung ihrer Schule mit Lehrerstunden zu erfahren. Und es klang so, als ob Busemann den Rechtsanspruch befürworte.